

Neuß-Grevenbroicher Zeitung.

Erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.
Preis pro Quartal: in Neuß in's Haus gebracht und auswärts an der Post abgeholt 1 Mark 75 Pf. = 17½ Sgr.

Verantwortlicher Redacteur: P. M. Schmitz in Neuß.
Druck und Verlag der Gesellschaft für Buchdruckerei zu Neuß, P. M. Schmitz.
Expedition: Neuß, Markt A Nr. 91.

Inserate für die nächstfolgende Nummer werden bis 7 Uhr am Vorabend erbeten; Preis für die 5-spaltige Zeile oder deren Raum 15 Pf. = 1½ Sgr.

Deutschland.

Berlin, 10. Febr. Der ehemalige Reichsminister General v. Peuler ist heute gestorben.

Berlin, 11. Febr. Graf Arnim hat an den Kaiser ein Gesuch gerichtet, ihm zwecks Besuchs seines schwer erkrankten Sohnes einen Geleitsbrief zur Reise hierher zu gewähren.

Der Prinz von Reuß ist am Tage seiner Vermählung vom König zum Mitglied des Herrenhauses berufen worden.

In der Disciplinar-Untersuchungssache wider den Lehrer am Gymnasium zu Friedeberg in der Neumark, Hrn. Rohleder, der sich bekanntlich geweigert hatte, als Schwörender die vorgeschriebene Eidesformel zu leisten, hat das preussische Staatsministerium in seiner Sitzung vom 3. Jan. 1876, an welcher die Minister Camphausen, Graf zu Eulenburg, Dr. Falk, v. Kameke, Dr. Achenbach theilgenommen haben, unter Verwerfung der von dem Angeklagten eingelegten Verurteilung beschloffen, daß der auf Dienstentlassung gerichtete Beschluß des königlichen Provinzial-Schul-Collegiums zu Berlin vom 3. Mai 1875 lediglich zu bestätigen, auch der Angeklagte die Kosten des Verfahrens zu tragen verbunden sei. Dieser Beschluß nebst Entscheidungsgründen ist dem Disciplinirten jetzt durch das Provinzial-Schul-Collegium zu Berlin in einem Schreiben dd. 6. Februar c. zugestellt worden.

Berlin, 12. Febr. Der „National-Zeitung“ zufolge wird der Bundesrath der Strafgesetze-Novelle nach den Beschlüssen des Reichstages zustimmen. Von der Vorlage einer vollständigen Revision des Strafgesetzbuches werde man Abstand nehmen.

Es bestätigt sich, daß das Ministerium des Innern von der Vorlage der in der Thronrede angekündigten Städte-Ordnung Abstand genommen habe.

Die Centrumsfraction des Reichstages veranstaltete gestern, laut der „Germ.“, in Anbetracht der bevorstehenden Schließung der Session ihr übliches Schlußessen (bei Poppenberg Unter den Linden). Wie gewöhnlich fehlte es nicht an scherzhaften und ernststen Toasten. Den Vogel schloß auch hier der Abgeordnete Windthorst ab, welcher u. A. bemerkte, daß, wenn er hin und wieder einmal Einen aus der Fraction „ein wenig auf die Beine getreten“ habe, man das zunächst der Aufregung zuzuschreiben habe.

Die Centrumsfraction des Reichstages veranstaltete gestern, laut der „Germ.“, in Anbetracht der bevorstehenden Schließung der Session ihr übliches Schlußessen (bei Poppenberg Unter den Linden). Wie gewöhnlich fehlte es nicht an scherzhaften und ernststen Toasten. Den Vogel schloß auch hier der Abgeordnete Windthorst ab, welcher u. A. bemerkte, daß, wenn er hin und wieder einmal Einen aus der Fraction „ein wenig auf die Beine getreten“ habe, man das zunächst der Aufregung zuzuschreiben habe.

Die Centrumsfraction des Reichstages veranstaltete gestern, laut der „Germ.“, in Anbetracht der bevorstehenden Schließung der Session ihr übliches Schlußessen (bei Poppenberg Unter den Linden). Wie gewöhnlich fehlte es nicht an scherzhaften und ernststen Toasten. Den Vogel schloß auch hier der Abgeordnete Windthorst ab, welcher u. A. bemerkte, daß, wenn er hin und wieder einmal Einen aus der Fraction „ein wenig auf die Beine getreten“ habe, man das zunächst der Aufregung zuzuschreiben habe.

Die Centrumsfraction des Reichstages veranstaltete gestern, laut der „Germ.“, in Anbetracht der bevorstehenden Schließung der Session ihr übliches Schlußessen (bei Poppenberg Unter den Linden). Wie gewöhnlich fehlte es nicht an scherzhaften und ernststen Toasten. Den Vogel schloß auch hier der Abgeordnete Windthorst ab, welcher u. A. bemerkte, daß, wenn er hin und wieder einmal Einen aus der Fraction „ein wenig auf die Beine getreten“ habe, man das zunächst der Aufregung zuzuschreiben habe.

Die Centrumsfraction des Reichstages veranstaltete gestern, laut der „Germ.“, in Anbetracht der bevorstehenden Schließung der Session ihr übliches Schlußessen (bei Poppenberg Unter den Linden). Wie gewöhnlich fehlte es nicht an scherzhaften und ernststen Toasten. Den Vogel schloß auch hier der Abgeordnete Windthorst ab, welcher u. A. bemerkte, daß, wenn er hin und wieder einmal Einen aus der Fraction „ein wenig auf die Beine getreten“ habe, man das zunächst der Aufregung zuzuschreiben habe.

Die Centrumsfraction des Reichstages veranstaltete gestern, laut der „Germ.“, in Anbetracht der bevorstehenden Schließung der Session ihr übliches Schlußessen (bei Poppenberg Unter den Linden). Wie gewöhnlich fehlte es nicht an scherzhaften und ernststen Toasten. Den Vogel schloß auch hier der Abgeordnete Windthorst ab, welcher u. A. bemerkte, daß, wenn er hin und wieder einmal Einen aus der Fraction „ein wenig auf die Beine getreten“ habe, man das zunächst der Aufregung zuzuschreiben habe.

Die Centrumsfraction des Reichstages veranstaltete gestern, laut der „Germ.“, in Anbetracht der bevorstehenden Schließung der Session ihr übliches Schlußessen (bei Poppenberg Unter den Linden). Wie gewöhnlich fehlte es nicht an scherzhaften und ernststen Toasten. Den Vogel schloß auch hier der Abgeordnete Windthorst ab, welcher u. A. bemerkte, daß, wenn er hin und wieder einmal Einen aus der Fraction „ein wenig auf die Beine getreten“ habe, man das zunächst der Aufregung zuzuschreiben habe.

ihr die bisherige Rechtfertigung der Verwaltung nicht genügend erscheint.

Die Verbreitung einer unwahren Thatsache in Beziehung auf einen Anderen, welche denselben verächtlich zu machen oder in der öffentlichen Meinung herabzuwürdigen geeignet ist, wird als Beleidigung bestraft, auch wenn constatirt ist, daß der Beleidigte bei der in Bezug genommenen Gelegenheit eine andere ihn herabwürdigende Handlung vorgenommen habe. So lautet das Präjudicat des Obertribunals vom 6. Jan. d. J.

Aus Schlesien, 9. Febr. Die königliche Regierung zu Oppeln hat an die Magistrate jener Städte, in denen die Vorromänerinnen höhere Töchter Schulen unterhalten, die Anforderung gerichtet, an die Gründung confessionelloser höherer Töchter Schulen zu denken, da den genannten Ordensschwestern demnach die Concession zur Leitung derartiger Anstalten entzogen werden müsse.

Von der Weichsel, 9. Febr. Schreibt man der „Germ.“: Auch hier häufen sich die Fälle, daß den Pfarrern sogar die Leitung des Religionsunterrichts entzogen wird. Wie sich dies mit dem Artikel 24 der Verfassung, wonach die Religionsgesellschaften — also nicht der Staat — den religiösen Unterricht zu leiten haben, vereinbaren läßt, ist unerfindlich.

Es liegt die Absicht vor, daß die Kreis Schulinspektionen verkleinert und die Localschulinspektionen über sämtliche Schulen den Kreis Schulinspektoren übertragen werden. Die neu ernannten Localschulinspektoren bewahren sich also nicht.

Strasburg, 11. Febr. Jüngst wurde höchsten Orts eine für solche Optanten, die in ihre Heimath zurückkehren wollen, wichtige Entscheidung, und zwar zu deren Gunsten getroffen.

Es war bisher zweifelhaft, ob Optanten, wenn sie sich in Elsaß-Lothringen wieder naturalisiren lassen, nach §. 11 des Reichs-Militär-Gesetzes vom 2. Mai 1874 bis zu ihrem 31. Lebensjahre noch zum Militärdienste herangezogen werden könnten. Nunmehr aber wurde der „Els. Corresp.“ zufolge, entschieden, daß dieses nicht zulässig ist, da die Optanten nicht als Ausgewanderte anzusehen sind, sondern Franzosen bleiben.

Bei ihrer jetzigen Wiedereinwanderung, beziehungsweise Einwanderung in Elsaß-Lothringen werden sie demnach wie alle Einwanderer behandelt, d. h. nach vollendetem 23. Lebensjahre werden sie nicht mehr in

ihre Heimath zurückkehren wollen, wichtige Entscheidung, und zwar zu deren Gunsten getroffen.

Es war bisher zweifelhaft, ob Optanten, wenn sie sich in Elsaß-Lothringen wieder naturalisiren lassen, nach §. 11 des Reichs-Militär-Gesetzes vom 2. Mai 1874 bis zu ihrem 31. Lebensjahre noch zum Militärdienste herangezogen werden könnten. Nunmehr aber wurde der „Els. Corresp.“ zufolge, entschieden, daß dieses nicht zulässig ist, da die Optanten nicht als Ausgewanderte anzusehen sind, sondern Franzosen bleiben.

Bei ihrer jetzigen Wiedereinwanderung, beziehungsweise Einwanderung in Elsaß-Lothringen werden sie demnach wie alle Einwanderer behandelt, d. h. nach vollendetem 23. Lebensjahre werden sie nicht mehr in

ihre Heimath zurückkehren wollen, wichtige Entscheidung, und zwar zu deren Gunsten getroffen.

Es war bisher zweifelhaft, ob Optanten, wenn sie sich in Elsaß-Lothringen wieder naturalisiren lassen, nach §. 11 des Reichs-Militär-Gesetzes vom 2. Mai 1874 bis zu ihrem 31. Lebensjahre noch zum Militärdienste herangezogen werden könnten. Nunmehr aber wurde der „Els. Corresp.“ zufolge, entschieden, daß dieses nicht zulässig ist, da die Optanten nicht als Ausgewanderte anzusehen sind, sondern Franzosen bleiben.

Bei ihrer jetzigen Wiedereinwanderung, beziehungsweise Einwanderung in Elsaß-Lothringen werden sie demnach wie alle Einwanderer behandelt, d. h. nach vollendetem 23. Lebensjahre werden sie nicht mehr in

Abkürzung der Vertragsdauer willigen könne, bevor ein neuer Handelsvertrag zu Stande gekommen sei.

Der „Pester Lloyd“ meldet, daß die Genehmigung Sr. Majestät des Kaisers für die Vorlage, betreffend die Vereinfachung des Andenkens Deat's, bereits aus Wien in Budapest eingelangt sei.

Der volkswirtschaftliche Ausschuss des Abgeordneten-Hauses hat den rumänischen Handelsvertrag mit 16 gegen 8 Stimmen angenommen; es wurden zwei Minoritätsanträge auf Vertagung, resp. Uebergang zur Tagesordnung angenommen.

Dem Telegraphischen Correspondenzbureau wird aus Constantinopel gemeldet, es bestätigte sich, daß die Pforte die in der Note des Grafen Andrassy vorgeschlagenen Reformen definitiv angenommen habe; nur in Bezug auf den Punkt der Verwendung der directen Steuern für die Provinzen wünsche die Pforte die Reformvorschlüsse amendirt zu sehen, indem dies für Bosnien und die Herzegowina geradezu eine Ausnahmemaßregel einführen hieße.

Die Pforte wolle nur zugeben, daß die für die Ausführung von Arbeiten zum öffentlichen Nutzen in Bosnien und in der Herzegowina bestimmte Summe erhöht werde. Der Erlaß eines kaiserlichen Trakats, in welchem die Ausführung des Reformprojects angeordnet werde, stehe unmittelbar bevor.

Salzburg, 9. Februar. Man schreibt der „Germ.“: Der Zustand unseres hochwürdigsten Herrn Cardinal ist, soweit bei einem so vorgerückten Alter und den Folgen eines Schlaganfalls überhaupt möglich, recht befriedigend zu nennen.

Am 26. d. Monats findet von Seiten der Großgrundbesitzer die Wahl eines Abgeordneten für den Salzburger Landtag an Stelle des aus demselben geschiedenen Herrn Ministerpräsidenten Fürsten v. Auersperg statt, und wird bei einiger Energie sicher ein Conservativer und Katholik gewählt werden.

Ein Gewerbeverein hat sich am 3. d. Monats constituirt. Derselbe verspricht bei seiner rührigen Thätigkeit ersprießlich zu werden, zumal auch von Seiten der k. k. Regierung ihm Anerkennung und Unterstützung gewährleistet ist.

Möge mit dem Segen von Oben durch diesen Verein dem Handwerk ein goldener Boden geschaffen werden.

Budapesth, 9. Februar. In der heutigen Conferenz der liberalen Partei legte der Ministerpräsident einen Gesetzentwurf zur Vereinfachung der Verdienste Franz Deat's

§ 1. Franz

in die

in die

in die

in die

regierung betraut. — Die Konferenz nahm den Gesetzentwurf mit lebhaftem Beifall an.

Holland.

Haag, 11. Febr. Der General-Secretär der Colonien, Herr Henny, erbat und erhielt seine Entlassung. (Henny war durch die Enthüllungen in den wegen holländischer Verurteilungen für Altschin zu Darmstadt geführten Untersuchungen compromittirt worden.)

Belgien.

Brüssel, 11. Febr. Die Deputiertenkammer hat heute die Spezialberatung des Gesetzentwurfs betreffend den internationalen Vertrag über die Besteuerung des Zuckers begonnen; sämtliche Abänderungsanträge, die zu den heute beratenen Artikeln gestellt worden waren, wurden mit großer Majorität abgelehnt. Die Beratung wird kommenden Dienstag fortgesetzt.

Frankreich.

Paris, 10. Febr. Das amtliche Blatt verkündet die Ernennung Voisin's zum Polizeipräsidenten und Voisla's zum Director der allgemeinen Sicherheit. Ein Bericht des Handels-Ministers über die Revision der Handelsverträge besagt, eine große Zahl von Handelskammern spreche sich für die Beibehaltung der gegenwärtigen Conventions-Tarife mit gewissen Änderungen im Einzelnen und dafür aus, daß spezifische Zölle an Stelle der Werthzölle, so weit es thunlich sei, eintreten.

Paris, 11. Febr. Unter den 23 Schriftstellern und Gelehrten, die auf Vorschlag des Unterrichtsministers, laut im Amtsblatt erschienenen Decrets, zu Ritters der Ehrenlegion ernannt worden sind, befinden sich 4 Deutsche: Grandin, Bibliothekar an der Bibliothek Mazarine, Potenberg an der Nationalbibliothek, und die Professoren Bedezert (Beyer) und Aderer.

Italien.

Rom, 9. Febr. Dem Grafen Arnim ist das Urtheil des Berliner Gerichtshofs bereits insinuiert worden. Dem Vernehmen nach ist demselben eine gerichtliche Mittheilung des Inhalts beigelegt, daß ein früher vom Grafen Arnim über seinen Gesundheitszustand beigelegtes ärztliches Zeugniß jetzt nicht mehr als maßgebend angesehen werden könne.

Rom, 10. Febr. Die Regierung verlor binnen weniger Tage 7 Millionen Lire, hiervon 2 Millionen durch Pariser Fallimente und 5 Millionen durch den „Kraich“ der Dampfschiffahrtsgesellschaft Trinacria. Diese Gesellschaft besorgte die Verbindung zwischen Brindisi und Constantinopel. Auch die Spartakassen in Sicilien leiden nicht unbedeutend durch das Falliment dieser Societät. — Die Erzbruderschaft von St. Pietro in Rom hat jüngst eine Zusammenstellung des vom September 1860 bis 31. December 1875 in den Vatican abgelieferten Peterspfennigs veröffentlicht. Die Summe beläuft sich auf 3,315,695 Lire. In den Jahren 1862 und 1869 war der Betrag über sieben und sechsmaalhunderttausend Lire. Am Geringsten fiel derselbe im Jahre 1871 aus, wo er sich auf kaum 12,000 Lire belief.

Von der spanischen Grenze, 8. Febr. Die Truppen des Martinez Campos besaßen nur das kleine Terrain, auf dem sie augenblicklich stehen, nämlich eine kurze Strecke Weges auf dem äußersten linken Flügel der Carlisten. Der ganze übrige Theil von Navarra ist in der Gewalt der Carlisten. Dieselben stehen zu Benaplata und Zugarramurdi, wo sie bereits mehrere Male mit den Truppen des Martinez Campos zusammentrafen, ebenfalls am Hafen Oyondo, zwischen Udag und Elizondo, und wie die Mittheilungen übereinstimmend melden, auch am Hafen von Belate. Sie haben weder San Esteban noch irgend eine andere Stadt bis nach Elizondo hin verloren. Martinez Campos hat seine Absicht nur theilweise erreicht. Die Grenze von Zugarramurdi bis Lastaola in einer Ausdehnung von fünf Meilen befindet sich noch heute in der Besize der Carlisten.

England.

London, 10. Febr. Die jetzt veröffentlichte Correspondenz betreffs des Ankaufs der Suezcanal-Actien begann mit dem 15. Novbr. v. J. und schloß mit dem 8. Januar d. J. Dieselbe enthält 56 Actenstücke mit den Details über die Unterhandlungen wegen des Ankaufs der Actien und über das dabei getroffene Abkommen mit Rothschild; ferner die bereits bekannten Briefe Derby's an den Vizekönig in Paris vom 20. und 27. November v. J., ein Schreiben von Bessels und außerdem ein Schreiben des Vizekönigs in Berlin an Bismarck, worin dieser mittheilt, daß Bismarck sich sehr beifällig über das quater Kaufgeschäft aussprach, welches er aufrichtig billigte. Der Rhebive machte am 25. Nov. das Angebot, sein Recht auf 15 Prozent der Nettoeinnahmen aus dem Ertrage des Suezcanals an England zu verkaufen; Derby lehnte dies ab und forderte Stanton auf, dem Rhebive mitzutheilen, daß England eine solche Handlung, welche dem Rhebive die Kontrolle über den Suezkanal entzöge, für unvereinbar mit der Integrität des ottomanischen Reiches halte.

Ein vom 8. Februar datirtes Telegramm aus Binang besagt: Die britischen Truppen rückten am 4. d. von Qualla Kanga an beiden Ufern des Flusses Perak stromaufwärts und zerstörten Enggar und alle umliegenden Häuser. Die Gurlas verfolgten die Rota Sama Malaien bis nach Praf, das sie nachher zerstörten. Auf britischer Seite keine Verluste. General Colborne kehrt nach Perak zurück, um Anordnungen für die künftige Vertheilung der Streitkräfte zu treffen.

Rußland und Polen.

Petersburg, 9. Febr. Anfangs April wird die Schlußverhandlung im Proceß der 2000 Socialisten und Nihilisten beginnen, die aus allen Enden des Reiches nach Petersburg werden gebracht werden. — Es verlautet, die Regierung beabsichtige allen Juden, welche Urtheile über Absolvierung eines Schulcurfus aufweisen können, das Recht der Ansässigkeit im ganzen russischen Reich zu gewähren.

Petersburg, 11. Febr. Das Journal de St. Petersburg berichtet die englische Thronrede bei Eröffnung des Parlaments.

gebildet werden dürfen, nöthigenfalls mit Gewalt zurückzuweisen sind. In Dubica und Kostajnica wurde auf österreichisches Militär geschossen. Karageorgewic conscribirt die bosnische Bevölkerung; bisher sind über 5000 eingeschrieben.

Von der bosnischen Grenze wird der „N. M. G.“ geschrieben: Viele Anzeichen sprechen dafür, falls Milan aus Serbien müßte, Fürst Nikola von Montenegro auf den serbischen Thron kommen könnte. Und dies hätte die größte Bedeutung für die Gestaltung der ganzen orientalischen Frage; denn man weiß es, daß hinter dem Fürsten Nikola Rusland steht. Aber freilich wäre dies auch das erste Anzeichen, daß der Drei-Kaiser-Bund auseinanderzufallen drohe; denn Oesterreich würde es nicht zugeben, daß Fürst Nikola nach Belgrad komme, weil dies gleichbedeutend wäre mit der Vereinigung der serbischen Länder der Türkei und der Schaffung eines größeren serbischen Staates an der unmittelbaren Grenze Oesterreichs.

Zwischen dem Großvezier Mahmud Pascha und dem Kriegsminister Riza Pascha herrscht eine derartige Verstimmlung, daß eine demnächstige Veränderung im Kriegsdepartement in sichere Aussicht gestellt werden kann. Wahrscheinlich wird der gegenwärtige Marineminister Derwisch Pascha dem erledigten Posten übergeben. — Laut einem Telegramme der „Politik“ brachte die Fregatte „Djerid“ Sabaidis fünfzig neue Kruppkanonen nach Stambul, welche sofort nach Nikos befördert wurden. Eine große Zahl im Auslande angekaufter Martingewehre soll an die rumelische Armee vertheilt worden sein.

Amerika.

Aus Buenos Ayres 9. Jan., kommen Berichte über einen großen Indianer-Einfall an der südlichen Grenze, wobei die Pampas-Stämme durch 3000 Lanzen aus Araucanien verstärkt waren. Da die aufständischen Stämme zu den sogenannten befreundeten Indianern gehören, so weiß man nicht recht, welchem Umfange dieser plötzliche kriegerische Ausbruch zuzuschreiben ist. Die Verkürzung der Rationen, die Zugewand der freundlichen Indianer zum Dienst in der Nationalgarde und der Tod eines Raziken, der von einem argentinischen Offizier erschossen wurde, werden verschiedentlich als Gründe angegeben. Die Indianer wurden bei ihrem Abzug von Oberst Winter verfolgt, eingeholt und verloren nicht nur einige Krieger, sondern auch 160,000 Stück des geraubten Viehviehs. Aus dem Dorfe Olabarria, welches von Lieutenant Aguilar mit 100 Mann gegen die erdrückende Uebermacht der Indianer vertheidigt wurde, sollen mehrere Familien von den Indianern fortgeschleppt worden sein. Die Angaben über die gemordeten Weißen schwanken zwischen 12 und 100. Die Verfolgung der abziehenden Räuber wurde weiter fortgesetzt, in allen oberen Provinzen herrscht Ruhe, und daselbst gilt jetzt auch von Paraguay und Banda Oriental. In Montevideo wurden Friedensfeste gefeiert und Präsident Varela gab in der Neujahrsnacht einen großen Ball, bei welchem die auswärtigen Gesandten, Admirale und Consula anwesend waren.

Asien.

Beitrag von Peking
Mithali de
der

9,58

3,20

5,—

7,58

6,54

1,23

1,11*

3,22

1, 6,3

10,16

9, 1

2,30

8,50*

6,48

9,12

9,20

9,30

7,43

7,53

2,39

9,7

1,47*

10,29

10,4

9,48

17,40

1, 5,00

in dem Maße h
ihrer Capitalisch
Das dritte C
die Protestanten
thigensfalls auch
testamentlichen Kir
und die Civilgen
und Garten zu

Neuß, 12.
Strede vom Gr
ein schreckliches
zu überschreiten,
Personenzug her
wurde von der
dert und so ver

Greifeld, 10.
nal-Projektes la
Strede vom Gr
loer Comité die
Strede des Can
der holländische
genügt sei. In
von Venlo nach
keine Zusage m
und einer voran
ländischen und p
Reisort-Minister
sich in Betreff
des Canals mit
zu wenden, un
daß die holländ
werde, um die

Sagenbro
hier selbst, laut
katt. Der Pu
der Rette los u
Gunde des Hof
den selben einzu
arzt konsultirt,

Speldorf,
heirateter Mar
hose unter die
Dache des hint
fallen sein. U
demselben jofor
andere oberhalb

Duisburg,
ten gekenn auf
Dieselben hatter
fahren wollen,
geklärten Anfal
und explodirten
Rücken und an
Minenz-Gospiti
beiter, der nur
doch hofft man

Barmen,
B. B., lehrte
gestellt gewesen
schaft in der
Wohnung geha
Verlobung feie
lein, zu dem
hältniß stand.
nung und schlo
der Hügelstraß
schneidet dem
verfehlt ihm dr
mit Gewalt so
in der Wirtsh
lebensgefährlic
Zahre einen Ma
Kinte bedroht
gen erduldet.
einige Jahre v

Essen, 8.
wurde ein Sol
(aus der Weg
Vorposten von
Strafe wurde
dekt, und geste
theilte frei in

Köln, 9.
„Bischof“ Rei
bach, Kreis S
licher Function
einen der Rhe
dium gemacht
daher Pfarrer
Genannter H
Köln, 12
Garnison - Da
Die Erb-, M
sowie die W
anschlag.

Der h
Principal - Gr
Hebegebühren
trägt die Gr
1,044,068 M
Köln, 12
welcher bei d
und während
keit gegen ein
welche Strafe
wurde, ist, in
der Festung
seiner Angabe
Fruchtig
— Rabat p. 1

Walt zurückzu-
wurde auf öster-
c conficirte die
00 eingeschrieben.
M. Allg. Stg.
falls Milan aus
gro auf den fer-
hätte die größte
n-taligen Frage;
Mitola Russland
Anzeichen, daß
he; denn Oester-
a nach Belgrad
der Vereinigung
Schaffung eines
telbaren Grenze

acha und dem
artige Verstim-
Kriegsdeparte-
Wahrscheinlich
wisch Pascha den
m Telegramme
vaidis' fünfzig
ort nach Nis
nde angekaufter
vertheilt wor-

Berichte über
Grenze, wobei
s Aracanian
ame zu den so-
weiß man nicht
fische Ausbruch
n, die Zuzie-
der National-
dem argentin-
identisch als
ihrem Abzug
ren nicht nur
des geraubten
s von Viente-
denbe Ueber-
ere Familien
Die Angaben
12 und 100,
weiter fort-
und daselbe
l. In Mon-
ident Varela
i welchem die
an anwesend

g von Peking
Anstalt de-
der

9,58
3,20
5,—
7,58
6,54
1,23
1,11
3,22
1,63
10,18
9,1

2,30

8,50

6,48

9,12

9,20

9,30

7,43

7,53

2,39

9,7

1,47

10,29

10,4

9,48

10,48

17,40

1,50

in dem Maße herzugeben sind, als dieselben nach Abrechnung
ihrer Capitalschulden, noch Gemeindevorständen besitzen.

Das dritte Gesetz endlich sorgt in ähnlicher Weise für
die Protestanten, indem es die Civildienste verpflichtet, nö-
thigenfalls auch für die Bau- und Reparaturkosten der pro-
testantischen Kirche sowie deren Cultuskosten aufzukommen,
und die Civildienste berechtigt, den Predigern Wohnung
und Garten zu stellen.

Neuß, 12. Febr. Heute ereignete sich hier auf der
Strecke vom Rheine zum Rhein der Berg-Märk. Eisenbahn
ein schreckliches Unglück. Ein Mann versuchte die Strecke
zu überschreiten, als der um 3,30 von Düsseldorf kommende
Personenzug heranbrauste. Es gelang ihm leider nicht. Er
wurde von der Maschine erfasst und vor die Räder geschleu-
dert und so verlegt, daß der Tod erfolgte.

Crefeld, 10. Febr. In Betreff des Rhein-Maaß-Canal-
Projektes kann die Niederh. Stg. die erste wichtige Mit-
theilung machen, daß das holländische Ministerium dem Ven-
loer Comité die Zustimmung gegeben habe, daß es event. die
Strecke des Canals von Wezel nach Venlo allein auf Kosten
der holländischen Regierung und zwar in Kürze auszubauen
geneigt sei. In Betreff des weiteren Ausbaues des Canals
von Venlo nach Crefeld, Uerdingen konnte das Ministerium
keine Zusage machen, weil es hier vorheriger Verhandlungen
und einer vorausgegangenen Verständigung zwischen der hol-
ländischen und preussischen Regierung bedarf. Der holländische
Resort-Minister gab aber dem Venloer Comité den Rath,
sich in Betreff des auf preussischem Gebiete gelegenen Theiles
des Canals mit einer Eingabe an das holländische Ministerium
zu wenden, und das Comité nahm die feste Hoffnung mit,
daß die holländische Regierung auch hier das Ihrige thun
werde, um die Ausführung des Projektes zu beschleunigen.

Sagenbroich bei Süchteln, 10. Febr. Gestern fand
hier selbst, laut den D. Bl., ein schrecklicher Unglücksfall
statt. Der Hund eines Aderswirthes von hier riß sich von
der Kette los und biß den Sohn und Necht, sowie noch zwei
Kinder des Hofes. Nachdem es mit großer Mühe gelungen
war, denselben einzufangen und zu tödten, wurde durch den Thier-
arzt konstatiert, daß derselbe rasend gewesen.

Speldorf, 10. Febr. Gestern geriet ein junger ver-
heirateter Mann aus Speldorf auf dem hiesigen Bahn-
hofs unter die Locomotive. Derselbe soll von dem abfahrenden
Zug des hinter dem Tender befindlichen Rastens herabge-
fallen sein. Nach Mühlheim ins Krankenhaus gebracht, wurde
demselben sofort das eine Bein unterhalb des Kniees, das
andere oberhalb des Kniees amputiert.

Disiburg, 9. Febr. Dem Tagesl. zufolge verunglück-
ten gestern auf einem Balzwerke in Hofstede vier Mann.
Dieselben hatten noch glühende Schlacken auf dem Vagerplatz
fahren wollen, der Karren stürzte durch einen noch nicht auf-
gestellten Anfall um, die Schlacken fielen auf eine naße Stelle
und explodierten. Ein Bubdelmeister wurde so schwer am
Rücken und an der Stirne verbrannt, daß er sofort in das
Kranken-Hospital geschafft werden mußte, einem andern Ar-
beiter, der nur noch ein Auge hatte, wurde dieses verlegt,
doch hofft man es erhalten zu können.

Barmen, 10. Febr. Gestern Nachmittag, schreibt die
D. B., kehrte ein früher bei der Rheinischen Eisenbahn an-
gestellt gewesener Schichtmeister Namens Koch in eine Gastwirt-
schaft in der Schwarzbach ein, woselbst derselbe früher seine
Wohnung gehabt, und sagte dem Wirth, er würde heute seine
Verlobung feiern mit einem in dem Hause wohnenden Fräu-
lein, zu dem er schon längere Zeit in einem intimen Ver-
hältniß stand. R. holte dann das Fräulein aus der Woh-
nung und schlug ihr vor, mit ihm spazieren zu gehen. In
der Hülfsstraße angekommen, zieht Koch ein Messer und
schneidet dem Mädchen zwei große Schnitte in den Hals und
verletzt ihm drei Stiche in den Kopf. Das Mädchen riß sich
mit Gewalt los und kam über und über mit Blut bedeckt,
in der Wirthschaft an. Die Verletzungen sollen jedoch nicht
lebensgefährlich sein. Der Thäter hatte schon im vorigen
Jahre einen Nachtwachtmeister mit einer scharf geladenen Doppel-
Kette bedroht und hierfür eine Gefängnißstrafe von 14 Ta-
gen erduldet. Jetzt wird man diesen sauberen Patron wohl
einige Jahre unschädlich machen.

Essen, 8. Febr. Begnadigungs-Akt. Im Winter 1870
wurde ein Soldat des 57. Regiments, Vater von 2 Kindern
(aus der Gegend von Mühlheim), wegen Trunkenheit auf
Vorderposten zum Tode verurtheilt. Diese
Strafe wurde später in lebenslängliche Festungshaft verwan-
delt, und gestern nach ungefähr 5jähriger Haft ist der Verur-
theilte frei in seine Heimath entlassen.

Röln, 9. Febr. Wie die Oberh. Stg. erzählt, hat
„Bischof“ Reinken den Pfarrer Daniel Klein aus Manne-
bach, Kreis Saarburg, zur ausschließlichen Ausübung geist-
licher Functionen bei den altkatholischen Gemeinden und Ver-
einen der Rheinprovinz designiert. Auf die dem Oberpräsi-
dium gemachte desfallsige Anzeige ist Einspruch nicht erfolgt,
daher Pfarrer Klein zu obiger Amtswirklichkeit befugt ist.
Genannter Herr ist gebürtig aus Linz am Rhein.

Röln, 12. Febr. Der Militärsanitäts-Läst hier selbst eine
Garnison-Dampfmühle nebst Beamtenhaus neu erbauen.
Die Erd-, Maurer-, Steinmetz- und Asphaltierungs-Arbeiten
sowie die Maurer-Materialien sind zu 84,570 Mark ver-
anschlagt.

Der hiesige Regierungsbezirk hat in diesem Jahre an
Principal-Grund- und Gebäudesteuer nebst Beisclagen und
Gebührgen 1,637,824 Mark zu entrichten, und zwar be-
trägt die Grundsteuer nebst Beisclagen und Gebührgen
1,044,068 M., die Gebäudesteuer 593,756 M.

Röln, 12. Febr. Ein ehemaliger Dienstmann von hier,
welcher bei der Mobilmachung im Jahre 1870 eingezogen
und während des Krieges in Frankreich wegen Widerstän-
digkeit gegen einen Offizier zum Tode verurtheilt worden war,
welche Strafe in lebenslängliche Festungshaft umgewandelt
wurde, ist, laut der D. Stg., nunmehr begnadigt und von
der Festung Torgau in seine Heimath entlassen worden. Nach
seiner Angabe sind mit ihm noch sechs andere Kriegsgefangene,

welche zu der gleichen Strafe verurtheilt waren, in Freiheit
gesetzt worden.

Symnich bei Köln, 10. Februar. Von hier schreibt
man der Germania: Unser Bürgermeister, Herr Jtten-
bach, welcher seit dem 16. April 1846 der hiesigen Bür-
germeisterei vorgestanden, hat mit dem 18. vorigen Monats
sein Amt niedergelegt. Die Gemeinde scheidet von ihm mit
einem Gefühl der dankbaren Anerkennung und Hochachtung
er war seinen Verwalteten stets ein pflichttreuer und ge-
wissenhafter Bürgermeister und hat sich des ihm geschenkten
Vertrauens auch seinen Behörden gegenüber würdig gezeigt.
Bei seinem 25jährigen Amtsjubiläum äußerte sein Vandrath
sich unter Anderem über seine Leistungen: „Ihr erfolgrei-
ches Wirken wird allseitig anerkannt, wie es dies in der
That verdient. Wenn ich die dortigen Communalverhältnisse,
wie ich sie vor 28 Jahren angetroffen habe, mit den jetzigen
vergleiche, so darf ich behaupten, daß Sie sich selbst ein ver-
tliches Denkmal gegründet haben, welches Sie der Nachwelt
in segensreichem Andenken erhalten wird.“ Als ein echter
Ultraschall hat Herr Jttenbach ein gutes Stück Cultur-
kampf mitmachen müssen. Wie bereits früher schon mitge-
theilt, wurde derselbe am 20. Juli 1874 von der königlichen
Regierung zu Köln seines Amtes entlassen, weil er bei der
letzten Wahl für das Abgeordnetenhaus für die Candidaten
der liberalen Partei gestimmt hatte. In Folge Beschlusses
des Staats-Ministeriums ist Herr Jttenbach am 19. Juni
1875 wieder in sein Amt eingesezt worden. 1867 wurde
ihm der Rother Adlerorden verliehen.

Bonn, 11. Febr. Die D. Stg. schreibt in eigener
Angelegenheit: In Nr. 26 der D. Stg. vom 27. Jan.
d. J. wurde in einem Artikel die katholische Anschauung über
den Mitgebrauch katholischer Kirchen seitens der sogenannten
Alt-katholiken wissenschaftlich dargelegt. Der Artikel war
durch den Anspruch provociert, den die hiesigen Alt-katholiken
auf den Mitgebrauch unserer Hauptpfarrkirche, der Münster-
kirche, erhoben, und sucht nach unserer Ansicht in leiden-
schaftlicher, rein sachlicher Weise die katholische Lehre über
diesen Gegenstand klar zu stellen, die Gründe zu entwickeln,
weßhalb die Katholiken auf einen solchen Mitgebrauch sich
nicht einlassen könnten, und hatte so den Zweck, die berech-
tigten Interessen der Katholiken wahrzunehmen. In diesem
Artikel sollen nun Verträge gegen § 130 (Anreizung ver-
dener Klassen der Bevölkerung zu Gewaltthatigkeiten gegen
einander) und § 166 (Beleidigung der altkatholischen Religi-
ons-gemeinschaft) vorhanden sein, und hat die Staatsanwaltschaft
Klage gegen unseren Redacteur, Herrn Chardell, erhoben.
Heute war derselbe bereits vor das hiesige Untersuchungsamt
vorgeladen. Neu bei diesem Prozesse ist, daß bereits gestern,
also noch bevor Herr Chardell mit dem Gegenstande der An-
klage bekannt gemacht und darüber verhandelt worden war, die
Herrn Peter Hauptmann, Barmann und Dr. Wagner
zeugenmäßig in dieser Sache vernommen wurden.

Billich, 9. Februar. Wie uns aus zuverlässiger Quelle
mitgetheilt wird, ist nicht bloß der hiesige gegenwärtige franke
Pfarrer gesperrt, sondern auch die Vertreter desselben, der
hiesige Herr Kaplan und der Rector in Pöhlgen. Doch
wurde den beiden letzten Herren schließlich die Gemeindegel-
dungs-angelegenheit. Jetzt soll das nicht mehr sein.

Nachen, 9. Febr. Die hiesige Taubstummen-Anstalt
wurde im Jahre 1875 von 68 Jünglingen besucht, von welchen
neun als reif entlassen wurden. Gegenwärtig zählt die
Schule 55 Jünglinge (33 Knaben und 22 Mädchen) sämtlich
katholisch. Der Schulunterricht wurde von vier Lehrern er-
theilt. Den Religionsunterricht erteilte der Fr. Oberpfarrer,
Ehren-Canonicus Blum.

Von der Dornroset, 10. Febr. Den 5. d. M. wurde
der erste größere Tunnel an der Moselbahn, der sogenannte
Mittlerer Tunnel, bei dem Dorfe gleichen Namens gelegen,
in der Sohle durchschlägig. Derselbe ist, laut der Tr. Stg.,
575 Meter lang und liegt in einer scharfen Kurve.

Trier, Am vorigen Samstag wurden laut der Tr. Stg.
dem Herrn Pa'or Claffen zwei Urtheile zugestellt mit einer
Vorladung vor das hiesige Justizpolizeigericht, um sich wegen
der vom 23. — incl. 29. Januar vorgenommenen geistlichen
Amtshandlungen zu verantworten. Am Dienstag erhielt er
eine weitere Vorladung, worin er beschuldigt wird, vom 30.
Jan. bis incl. 5. Febr. maßgebend geistliche Amtshand-
lungen vorgenommen zu haben.

Dortmund, 9. Febr. Auf der Beche „Friedr. Wilhelm“
ist gestern, laut der D. Stg., ein Schachbrand ausgebrochen.
Die Ursache gab das Fallenlassen einer Petroleumlampe, und
soll das brennende Petroleum die Schmiere an einer im
Schacht befindlichen Maschine entzündet haben. Der Ma-
schinenmeister hat dabei seinen Tod gefunden. Glücklich
Weise hat der Unfall bei Schichtwechsel stattgefunden, so daß
keine weiteren Menschenleben nicht verloren sind. Der Brand hat
sich schon einem Querschlag mitgetheilt. Der Theodorischacht
ist abgesperrt und hofft man durch weitere Maßregeln des
Feuers bald Herr zu werden. Leider haben in Folge dieses
Ereignisses eine Anzahl Arbeiter entlassen werden müssen.

Attendorf, 9. Februar. Von hier schreibt man dem
Ab. V.: Wie wir aus der zuverlässigsten Quelle erfahren,
haben die Mitglieder des hiesigen sogenannten altkatholischen
Vereins bereits beim königlichen Landrathsamte zu Olpe den
schriftlichen Antrag auf Wiedereinsetzung der hiesigen katho-
lischen Pfarrkirche eingereicht. Die katholische Pfarrgemeinde wird
ihre Rechte zu verteidigen wissen. Die jenseits der Pfarr-
gemeinde von Attendorf wohnenden Mitglieder des hiesigen
Alt-katholischen Vereins werden das „erheblich“ des Alt-katholischen
Vereins nicht unterstützen. Wir sind sehr gespannt
darauf, ob die winzige Zahl von höchstens 18 hiesigen selbst-
ständigen Alt-katholiken einer römisch-katholischen Gemeinde
von nahezu 5000 Seelen gegenüber als „erheblich“ gelten kann.

Gamm, 10. Febr. In Folge des Cultusministerial-Bes-
cheides vom 29. Januar er. auf die bekannte Beschwerde
der paderborner Kirchenvorstände fand heute abermals eine
zahlreich besuchte Versammlung von Kirchenvorstehern und
eingeladenen Vertrauensmännern in Gamm statt, um über
das Verhalten jenem Bescheide gegenüber zu berathen.
Sämtliche Anwesende waren vollkommen einig darüber, daß

durch die ministerielle Interpretation des Kirchenvermögens-
Gesetzes vom 20. Juni 1875 dieses seinem klaren Sinne und
Wortlaute entgegen wesentlich verändert sei, und dadurch,
daß die bischöflichen Rechte, welche nach § 58 des Gesetzes
in gesperrten Dörfern ruhen sollen, nach jener Interpreta-
tion aber dem Commissar für die bischöfliche Vermögensver-
waltung vindicirt werden, ein Gewissensconflict für die Kir-
chenvorstände entstehe. Denn dadurch werde das Gesetz vom
20. Juni 1875 nunmehr in einen untrennbaren Zusammen-
hang mit dem Gesetze vom 20. Mai 1874 gebracht, den es
seinem Sinne und Wortlaute nach nicht habe. Die Ver-
sammlung beschloß daher: 1. in Vertbeidigung ihres guten
Rechts eine Petition an das Abgeordnetenhaus auf Abhülfe
gegen den Cultusministerial-Beschaid zu richten; 2. bezüglich
des durch jenen Bescheid hervorgerufenen Gewissensconflicts
den hochwürdigsten Bischof von Paderborn um seine maß-
gebende Entscheidung anzufragen und bis dahin 3. nur in den
nothwendigsten Fällen und unter der ausdrücklichen Erklä-
rung mit dem Commissar zu verkehren, daß solches nur
„unter dem vom Herrn Cultusminister geschaffenen Zwange“
geschehe.

Dülmen, 10. Febr. Von hier schreibt man der W.
Stg.: Gestern, am Jahrestage des Todes der gottseligen
Catharina Emmerich, war ihr Grab am Abend auf das herr-
lichste erleuchtet. In Roth, die Farbe der Kreuzesliebe, stand
das steinerne Kreuz ihres Grabes zwischen den dunklen Tu-
ja's hervor. Zwei aus bunten Gläsern gebildete Kreuze
standen an den vordern Ecken des Gitter's; sie erinnerten den
Betrachtenden an jene zwei blutigen Kreuzeszeichen, welche die
Begnadigte, wunderbar auf ihrer Brust getragen. — Trotz
Schnee und Kälte waren viele Menschen am Grabe anwesend
und es wurden verschiedene Vitanen laut vorgebetet. Seit
zwei Jahren haben sich solche Scenen schon öfters auf dem
Grabe der Seligen wiederholt, wie auch das Lesen ihrer
Lebensbeschreibung und ihrer Betrachtungen täglich in weitere
Kreise dringt. Das Aufsteigen ihrer Vergebung in unserem
Bande, wo sie gelebt hat und gestorben ist, erscheint eben-
freudig und hoffnungsvoll, wie die ersten Blumen des Früh-
lings, welche unter der schwindenden Decke des kalten Schnees
hervorbrechen.

Höxter, 9. Febr. Heute Morgen hätte sich beinahe eine
Leichenverbrennung oder Feuerbestattung vollzogen. Nach alt-
christlicher bedeutungsvoller Sitte wird bekanntlich in dem
Zimmer, wo die Leiche bis zur Beisetzung ruht, ein brennen-
des Licht unterhalten. Daselbe geschah auch bei der Leiche
einer an der Lungenentzündung verstorbenen achtbaren Bür-
gerfrau. Durch einen noch unerklärten Zufall zündete das
Licht das Lager der Verstorbenen an, verzehrte die Leichen-
kleider und fing auch an, den Leichnam zu ergreifen. Ein
bedeutender Qualm und durchdringender Geruch machte schnell
die Nachbarschaft aufmerksam: die Stube wurde geöffnet, von
außen wurden die Fenster eingeschlagen, und so war man
sehr bald Herr des Feuers. Wäre der unglückliche Zufall in
der Nacht eingetroffen, so wären außer der Leiche sicher auch
noch ein paar Häuser ein Raub der Flammen geworden. Die
von uns belobte Sitte ist gewiß sehr schön; es mag aber
nicht unpassend sein, bei solch einem traurigen Anlaß, der
heute hier das allgemeine Gespräch bildet und die größte
Theilnahme findet, zur größtmöglichen Vorsicht zu mahnen.

Werl, 6. Febr. Von der Saar kommt die Nachricht,
daß am 27. Januar c. 1/2 Uhr Abends eine merkwürdige
Aufterscheidung gesehen worden und zwar in Pöhlhausen
und Umgebung. Man sah eine Menge Truppen, Cavallerie
und Infanterie: Cavallerie ritt auf Bären zu, Infanterie
ins Dorf Dörlereiden. Ulanen umgingen das Dorf West-
eriden. Auch will man Artillerie nebst Wagen gesehen und
bemerkt haben, wie die Hauptmasse der Truppen entlang zog.
Mehrere Personen behaupten, die Erscheinung eine halbe
Stunde lang beobachtet zu haben. Es wäre interessant zu
erfahren, ob vielleicht in der Ebene nach Münster oder Wis-
den zu an diesem Tage Truppenübungen stattgefunden, wo-
durch eine Luftspiegelung sich erklären könnte.

Münster, 10. Febr. Im W. M. lesen wir: Der he-
ftige Schneefall ermöglichte es, in dem Hirschpark zu Gapp-
enberg eine Hirschjagd einzufangen. Sie vervollständigt das
Geschenk, welches die Frau Gräfin von Rielmannssegge dem
hiesigen zoologischen Garten übermacht hat.

Vermischtes.

Bückeburg, 8. Februar. Als am 31. Jan. Abends
die Post von Rinteln hier ankam, erzählt die W. fr. Stg.,
schlug dem dienstthuenden Postkassirer Schwieling von hier
beim Öffnen des sog. Magazins unterm Bod die helle Flamme
entgegen. Sämtliche darin befindlichen Gegenstände waren
fast vollständig verbrannt. Wie man hier hört, haben sich
darunter ungefähr 2500 M. in Cassinischen befunden. Auf
welche Weise der fonderbare Brand entstanden, ist bis jetzt
unbekannt; die Untersuchung ist bereits im Gange.

Gegen die von der Berliner Straßenreinigungsver-
waltung angeordnete Verwendung von Streusalz zur Reini-
gung der Trottoirs, Brücken u. von Schnee und Eis, hört
man, wie die W. Stg. hervorhebt, von allen Seiten leb-
hafte Klagen laut werden. Man schreibt ihr darüber: Das
Salzwasser, welches durch die Bestreuung der beiseiten Bür-
gersteige entsteht, ruiniert ledernes Schuhwerk dermaßen, daß
neue Stiefel in verhältnismäßig kurzer Zeit unbrauchbar
werden, wenn das aufgelöste Salz in dieselben eingedrungen
ist. Solche Stiefel werden nie wieder gehörig trocken, da
das Salz fortwährend Feuchtigkeit aus der Luft aufnimmt.
Selbst wenn man sie durch Hitze getrocknet hat, wodurch das
Leders hart und brüchig wird, sind sie sofort wieder naß, so-
bald man sie der feuchten Luft aussetzt. Welcher Schaden
hierdurch dem die Straße frequentirenden Publikum zugefügt
wird, ist klar. Aber auch noch andere Nachtheile hat die
Salzstreue, und Bäder, Schlächter, Materialwaarenhändler,
überhaupt alle Geschäftleute, deren Verkaufsorte täglich
viele Menschen besuchen, und welche die Salzstreue vor
ihren Häusern versucht haben, werden Dies bestätigen. Das
Salzwasser, welches durch die Käufer in die Läden geschleppt

Fruchtpreise zu Neuß

20. 14. Februar. Weizen 1. Cu. 21.00, 2. Cu. 19.50. Roggen 1. Cu. 15.80, 2. Cu. 14.80. Sommergerste —. Wintergerste —. Buchweizen 17.4

2. Cu. —. Hafer 16.70. Kartoffeln 6.00. Senf 11.40. Roggenstroh 8.10. Weizenstroh 29.00 (alles per 100 Rilo). Kleien per 50 Rilo 5.80

— Rübsen p. 100 Rilo in Part. v. 100 C. 72.00, do. fro. faßw. 74.00. Rapsstüben p. 100 Rilo 17.00. Ger. Sel 3 M. höher als Rübsen. Branntwein p. 100 Rilo zu 5 Proc. 40.00.

wird, zieht in die Dielen ein und ist daraus nur durch Waschen mit sehr vielem Wasser allmählig zu entfernen. Solche Dielen bleiben, so lange sie Salz enthalten, naß, und sind darum nicht nur unangenehm, sondern auch der Gesundheit nachtheilig. Diese Nachtheile haben die bis jetzt nur spärlichen Versuche der Salzreinigung gezeigt, wie sehr würden sich dieselben erst fühlbar machen, und wie groß würde der Schaden an Eigenthum und Gesundheit erst sein, wenn die Behörde auch nur verjüchweise die Bestreuung sämtlicher Straßen anordnen würde. — Es mag hierbei daran erinnert werden, daß in Städten der amerikanischen Union, wie in New-York u. A. das Bestreuen der Bürgersteige und Straßen mit Salz verboten ist. Auch für Magdeburg soll ein derartiges polizeiliches Verbot erlassen sein.

Ein merkwürdiges Zusammentreffen. Der frühere deutsche Botschafter Graf Harry von Arnim hat in Florenz seinen Wohnsitz genommen. Er ist immer noch sehr leidend, und namentlich in letzter Zeit sind die Anzeichen einer schweren Krankheit heftig hervorgetreten. Hier verlebte also der einst so gefeierte Staatsmann die Tage seiner Verbannung, denn er ist wirklich ein Verbannter, da er ja bei seiner Rückkehr nach Deutschland in's Gefängniß wandern müßte. Hier in Florenz ist es aber auch, wo er seinen Hauptschlag gegen das Papstthum ausführte, indem er von Rom hierher kam und den König-Ehrenmann zur „Eroberung“ oder besser zur Plünderung des Kirchenstaates aufforderte. Ja, ja, das Schicksal schreitet schnell; und der Arm Gottes ist noch unverkürzt!

Königsberg, 8. Febr. In der vergangenen Nacht ist laut der „Emil. Btg.“ in der hiesigen katholischen Kirche ein schändlicher Raub verübt worden. Der Dieb, welcher sich vermutlich Abends vorher einschließen ließ, hatte ungeachtet Zeit die in der Kirche aufgestellten drei Sparrbüchsen zu durchbrechen und sie ihres Inhaltes von etwa 50 Mark zu berauben; andere Werthgegenstände scheint er unbeachtet gelassen zu haben, denn von diesen ist Nichts verschwunden. Sein Entkommen hat er wahrscheinlich heute früh während der Frühmesse bewirkt.

Welche Bedeutung der Eierhandel erlangen kann, zeigt uns neuerdings z. B. die Insel Färöen (55–56 Quadrat-Meilen mit 180 bis 190,000 Einwohnern); von dort wurde in einem Jahre für 400,000 dänische Kronen an Eiern exportirt, d. h. auf den Kopf der Bevölkerung für circa 2 M. 50 Pfg.

Paris, 9. Febr. Bis zur Stunde sind in Saint-Etienne 25 Verwundete und 110 Tote zu Tage gefördert worden. Die Ausgrabungen mußten gestern eingestellt werden, weil in einer der Gallerien, wo, wie man vermutet, etwa 60 Leichen liegen, Feuer ausgebrochen ist. Alle Zugänge wurden sogleich mit Lehm verklopft und man hofft, den Brand auf diesen Theil des Kohlenbergwerks beschränken zu können.

Von Memphis (Amerika) wird vom 9. Jan. eine Gerichtsentscheidung gemeldet, die den Erfolg hatte, daß der Angeklagte entsprang, während die Advokaten sich prügelten. Man schreibt von dort: „Das Criminalgericht war heute Vormittag der Schauplatz einer Scene, wie sie eben nur in amerikanischen

Gerichtshöfen vorkommen kann. Vor den Schranken des Criminalgerichts stand ein gewisser Billy Smith, der es sich am Morgen nicht hatte träumen lassen, daß er noch vor Abend den düsteren Gefängnißmauern entronnen sein werde — oder vielleicht doch? Die Verhandlungen wurden eröffnet und nahmen ruhig ihren Fortgang, als, ohne daß Jemand recht wußte, wie es geschehen war, die in dem Falle beschäftigten Advokaten sich in den Saaren lagen und sich einander weidlich prügelten. Der Scheriff hatte natürlich nichts Eiligeres zu thun, als zwischen die Kämpfer zu springen und dieselbe zu trennen zu versuchen, während die Zuschauer nur Augen für den „Fecht“ hatten. Die günstige Gelegenheit wahrnehmend, empfahl sich der Angeklagte und entwich, dem Richter und den Beamten das Nachsehen überlassend. Der Richter ließ an des Entflohenen Statt die beiden Advokaten ins Loch bringen, setzte sie aber Nachmittags gegen Erlegung einer mäßigen Strafbuße wieder in Freiheit. Die Scene hätte, wenn sie verabrebet gewesen wäre, nicht schöner aufgeführt werden können. So spielt man Justiz in Amerika.“

Gebanntes Kaffeeholz. Ein französischer Eisenbahn-Unternehmer, empfindet gebanntes Kaffeeholz als Schutzmittel für Bauholz. Er legt die Schienenbreiter in Gruben und bedeckt sie mit gebanntem Kaffeeholz, der allmählig mit Wasser gelöst wird. Bauholz für Vergewerke muß etwa 8 Tage liegen, ehe es hinreichend imprägnirt ist. Buchenholz, in dieser Art präparirt, ist in mehreren Eisenfabriken für Hammer und andere Werkzeuge verwendet worden und soll so hart wie Eisen sein, ohne die ihm eigenthümliche Elasticität zu verlieren.

Berlin, 10. Febr. Bei der heute beendeten Ziehung der 2. Klasse 153. Preussischen Klassenlotterie fielen nach der Ziehung:

- 1 Gewinn von 6000 M. auf 77904.
- 2 Gewinne von 300 M. auf 57809, 73220.

Handels-Nachrichten.
Köln, 12. Febr. (Amtl. Mittheilungen der Handelskammer.)
Weizen höher, hies. 23.00–23.10 B., fremder 22.60–22.70 B.; per März 20.10 B., 20.15 B., 20.10 B.; per Mai 20.85 B., 20.90 B., 20.85 B.; per Juli — B., 21.50 B., 21.15 B.
Roggen höher, hies. 14.75–16.00 B., fremder 14.75–16.00 B.; per März 14.75 B., 14.75 B., 15.10 B., 15.05 B.; per Juli 15.20 B., 15.15 B.
Hafer höher, ohne Sad per 100 Kilo mit Gewicht von 42 Bbl. per 50 Bbl. — B., 17.25 B., 17.20 B.; per Juli 17.10 B., 17.05 B.
Mais höher, per 100 Bbl. mit Fass in Rhein. 34.70 B., per Oct. 34.70 B., 34.80 B., 34.70 B.
Landmarkt. Weizen 19.60–20.60; Roggen 14.50–15.40; Gerste —; Hafer 17.00–17.50; B. nach Qualität von 20 Bbl. Zufuhren ca. 150 Sad. Wochenzufuhr etwa 1200 Sad.
Köln, 12. Febr. Kaffee, brauner Java 158, hellbraun 140–145, hochgelb 138–140 gelb 130–133, gut ord. blank 125–128, ord. 22 Santos 115, Plant. 128–136 Reichs-Pfg. per Bbl. Reis Java

Tafel. 31–27. ord. Java 23, Batna 23, Ima Kraccau 15.50 Bda 14.50 Korintzen Ima 35.50 Bda 34, Smyrna Rosinen 45, andeln, 25, Pfeffer schwarzer 65, weißer 96, Biment 59, M. per 100 Pfd. Muscatblüthe 335, Muscatblüthe 320, Amboina-Neilen 195 Caneel schott. 46, holl. 46, Stodische 30.00 Tittlinge 29.00 Mohndl — Pfeffer Dileite 73.00 Provencer-Def 96, Robbentgran 36, Bergertgran, brauner 67, blauer 80 M.
Feinste Kaffeebohne mit Etiquette Nr. 44.50, Raffinade 43.50 Melis Nr. 1 43.00, Nr. 2 42.50, Nr. 3 42.00, gemahlene Raffinade 42.00, gemahlener Melis Nr. 1 40.—, Nr. 2 39.—, Candis weiß 58–64, gelb 51, hellbraun 49, R. Farin Nr. 18 33.00 Nr. 15 31, Nr. 12 29.—.

Düren, 12. Febr. Weizen per 200 Pfd. Markt 22.25, 2. Qualität 21.—, Roggen 16.50, 2. Qualität 15.25, Hafer 13.00, Gerste 17.50, Buchweizen 15.— M.
Münster, 12. Febr. (Durchschnittspreise per Centner per 50 Kilo.) Weizen Nr. 1 10.25, Roggen 8.40, Gerste 9.10, Erbsen gelb. 13.50, graue 13.—, Buchweizen 8.10, Kartoffeln 8.55, Hafer 9.70.
Münster, 12. Febr. (Producentenpreise.) Per 100 Kilo: Weizen Futtergerste 16–18 M.; Hafer 16.00–17.50 M.; Buchweizen 17.50–20.50 M.; Erbsen, gelbe Hochwaare 24.50–27 M.; graue 21–22 M.; Weizen 25–26 M.; Kappaschaden per 1000 Stück — M.
Bielefeld, 12. Febr. Weizen per April-Mai 197.00 Bbl., Roggen per Febr. 150.30 Bbl., Hafer per April-Mai 160.50 Bbl., Mai-Juni 161.50, Weizen loco 65.40 Bbl., per April-Mai 65.40 Bbl., per Febr. 65.30 Bbl., Speltis loco ohne Fass 45.00 Bbl., April-Mai 45.70 Bbl., Juli-Aug. 50.50 Bbl., Aug.-Sept. 51.80 Bbl., Weizen 44.50, per April-Mai 46.00, August-Sept. 50.50, Weizen per April-Mai 186.00, Roggen per Febr. 143.50, April-Mai 147.00, per Mai-Juni 149.50, Weizen per Febr. 63.00, April-Mai 64.00, Mai-Juni 64.50, Sept.-Oct. 64.— M.
Bielefeld, 12. Febr. Hafer, Weizen loco 23 1/2, per Febr. April 23 1/2, per Mai-Juni 24 1/2, per Juli-Aug. 25 1/2, per Sept.-Oct. 26, per Nov.-Dez. 27, per Jan.-Febr. 28, per März 29, per April 30, per Mai 31, per Juni 32, per Juli 33, per August 34, per September 35, per October 36, per November 37, per December 38, per Januar 39, per Februar 40, per März 41, per April 42, per Mai 43, per Juni 44, per Juli 45, per August 46, per September 47, per October 48, per November 49, per December 50, per Januar 51, per Februar 52, per März 53, per April 54, per Mai 55, per Juni 56, per Juli 57, per August 58, per September 59, per October 60, per November 61, per December 62, per Januar 63, per Februar 64, per März 65, per April 66, per Mai 67, per Juni 68, per Juli 69, per August 70, per September 71, per October 72, per November 73, per December 74, per Januar 75, per Februar 76, per März 77, per April 78, per Mai 79, per Juni 80, per Juli 81, per August 82, per September 83, per October 84, per November 85, per December 86, per Januar 87, per Februar 88, per März 89, per April 90, per Mai 91, per Juni 92, per Juli 93, per August 94, per September 95, per October 96, per November 97, per December 98, per Januar 99, per Februar 100, per März 101, per April 102, per Mai 103, per Juni 104, per Juli 105, per August 106, per September 107, per October 108, per November 109, per December 110, per Januar 111, per Februar 112, per März 113, per April 114, per Mai 115, per Juni 116, per Juli 117, per August 118, per September 119, per October 120, per November 121, per December 122, per Januar 123, per Februar 124, per März 125, per April 126, per Mai 127, per Juni 128, per Juli 129, per August 130, per September 131, per October 132, per November 133, per December 134, per Januar 135, per Februar 136, per März 137, per April 138, per Mai 139, per Juni 140, per Juli 141, per August 142, per September 143, per October 144, per November 145, per December 146, per Januar 147, per Februar 148, per März 149, per April 150, per Mai 151, per Juni 152, per Juli 153, per August 154, per September 155, per October 156, per November 157, per December 158, per Januar 159, per Februar 160, per März 161, per April 162, per Mai 163, per Juni 164, per Juli 165, per August 166, per September 167, per October 168, per November 169, per December 170, per Januar 171, per Februar 172, per März 173, per April 174, per Mai 175, per Juni 176, per Juli 177, per August 178, per September 179, per October 180, per November 181, per December 182, per Januar 183, per Februar 184, per März 185, per April 186, per Mai 187, per Juni 188, per Juli 189, per August 190, per September 191, per October 192, per November 193, per December 194, per Januar 195, per Februar 196, per März 197, per April 198, per Mai 199, per Juni 200, per Juli 201, per August 202, per September 203, per October 204, per November 205, per December 206, per Januar 207, per Februar 208, per März 209, per April 210, per Mai 211, per Juni 212, per Juli 213, per August 214, per September 215, per October 216, per November 217, per December 218, per Januar 219, per Februar 220, per März 221, per April 222, per Mai 223, per Juni 224, per Juli 225, per August 226, per September 227, per October 228, per November 229, per December 230, per Januar 231, per Februar 232, per März 233, per April 234, per Mai 235, per Juni 236, per Juli 237, per August 238, per September 239, per October 240, per November 241, per December 242, per Januar 243, per Februar 244, per März 245, per April 246, per Mai 247, per Juni 248, per Juli 249, per August 250, per September 251, per October 252, per November 253, per December 254, per Januar 255, per Februar 256, per März 257, per April 258, per Mai 259, per Juni 260, per Juli 261, per August 262, per September 263, per October 264, per November 265, per December 266, per Januar 267, per Februar 268, per März 269, per April 270, per Mai 271, per Juni 272, per Juli 273, per August 274, per September 275, per October 276, per November 277, per December 278, per Januar 279, per Februar 280, per März 281, per April 282, per Mai 283, per Juni 284, per Juli 285, per August 286, per September 287, per October 288, per November 289, per December 290, per Januar 291, per Februar 292, per März 293, per April 294, per Mai 295, per Juni 296, per Juli 297, per August 298, per September 299, per October 300, per November 301, per December 302, per Januar 303, per Februar 304, per März 305, per April 306, per Mai 307, per Juni 308, per Juli 309, per August 310, per September 311, per October 312, per November 313, per December 314, per Januar 315, per Februar 316, per März 317, per April 318, per Mai 319, per Juni 320, per Juli 321, per August 322, per September 323, per October 324, per November 325, per December 326, per Januar 327, per Februar 328, per März 329, per April 330, per Mai 331, per Juni 332, per Juli 333, per August 334, per September 335, per October 336, per November 337, per December 338, per Januar 339, per Februar 340, per März 341, per April 342, per Mai 343, per Juni 344, per Juli 345, per August 346, per September 347, per October 348, per November 349, per December 350, per Januar 351, per Februar 352, per März 353, per April 354, per Mai 355, per Juni 356, per Juli 357, per August 358, per September 359, per October 360, per November 361, per December 362, per Januar 363, per Februar 364, per März 365, per April 366, per Mai 367, per Juni 368, per Juli 369, per August 370, per September 371, per October 372, per November 373, per December 374, per Januar 375, per Februar 376, per März 377, per April 378, per Mai 379, per Juni 380, per Juli 381, per August 382, per September 383, per October 384, per November 385, per December 386, per Januar 387, per Februar 388, per März 389, per April 390, per Mai 391, per Juni 392, per Juli 393, per August 394, per September 395, per October 396, per November 397, per December 398, per Januar 399, per Februar 400, per März 401, per April 402, per Mai 403, per Juni 404, per Juli 405, per August 406, per September 407, per October 408, per November 409, per December 410, per Januar 411, per Februar 412, per März 413, per April 414, per Mai 415, per Juni 416, per Juli 417, per August 418, per September 419, per October 420, per November 421, per December 422, per Januar 423, per Februar 424, per März 425, per April 426, per Mai 427, per Juni 428, per Juli 429, per August 430, per September 431, per October 432, per November 433, per December 434, per Januar 435, per Februar 436, per März 437, per April 438, per Mai 439, per Juni 440, per Juli 441, per August 442, per September 443, per October 444, per November 445, per December 446, per Januar 447, per Februar 448, per März 449, per April 450, per Mai 451, per Juni 452, per Juli 453, per August 454, per September 455, per October 456, per November 457, per December 458, per Januar 459, per Februar 460, per März 461, per April 462, per Mai 463, per Juni 464, per Juli 465, per August 466, per September 467, per October 468, per November 469, per December 470, per Januar 471, per Februar 472, per März 473, per April 474, per Mai 475, per Juni 476, per Juli 477, per August 478, per September 479, per October 480, per November 481, per December 482, per Januar 483, per Februar 484, per März 485, per April 486, per Mai 487, per Juni 488, per Juli 489, per August 490, per September 491, per October 492, per November 493, per December 494, per Januar 495, per Februar 496, per März 497, per April 498, per Mai 499, per Juni 500, per Juli 501, per August 502, per September 503, per October 504, per November 505, per December 506, per Januar 507, per Februar 508, per März 509, per April 510, per Mai 511, per Juni 512, per Juli 513, per August 514, per September 515, per October 516, per November 517, per December 518, per Januar 519, per Februar 520, per März 521, per April 522, per Mai 523, per Juni 524, per Juli 525, per August 526, per September 527, per October 528, per November 529, per December 530, per Januar 531, per Februar 532, per März 533, per April 534, per Mai 535, per Juni 536, per Juli 537, per August 538, per September 539, per October 540, per November 541, per December 542, per Januar 543, per Februar 544, per März 545, per April 546, per Mai 547, per Juni 548, per Juli 549, per August 550, per September 551, per October 552, per November 553, per December 554, per Januar 555, per Februar 556, per März 557, per April 558, per Mai 559, per Juni 560, per Juli 561, per August 562, per September 563, per October 564, per November 565, per December 566, per Januar 567, per Februar 568, per März 569, per April 570, per Mai 571, per Juni 572, per Juli 573, per August 574, per September 575, per October 576, per November 577, per December 578, per Januar 579, per Februar 580, per März 581, per April 582, per Mai 583, per Juni 584, per Juli 585, per August 586, per September 587, per October 588, per November 589, per December 590, per Januar 591, per Februar 592, per März 593, per April 594, per Mai 595, per Juni 596, per Juli 597, per August 598, per September 599, per October 600, per November 601, per December 602, per Januar 603, per Februar 604, per März 605, per April 606, per Mai 607, per Juni 608, per Juli 609, per August 610, per September 611, per October 612, per November 613, per December 614, per Januar 615, per Februar 616, per März 617, per April 618, per Mai 619, per Juni 620, per Juli 621, per August 622, per September 623, per October 624, per November 625, per December 626, per Januar 627, per Februar 628, per März 629, per April 630, per Mai 631, per Juni 632, per Juli 633, per August 634, per September 635, per October 636, per November 637, per December 638, per Januar 639, per Februar 640, per März 641, per April 642, per Mai 643, per Juni 644, per Juli 645, per August 646, per September 647, per October 648, per November 649, per December 650, per Januar 651, per Februar 652, per März 653, per April 654, per Mai 655, per Juni 656, per Juli 657, per August 658, per September 659, per October 660, per November 661, per December 662, per Januar 663, per Februar 664, per März 665, per April 666, per Mai 667, per Juni 668, per Juli 669, per August 670, per September 671, per October 672, per November 673, per December 674, per Januar 675, per Februar 676, per März 677, per April 678, per Mai 679, per Juni 680, per Juli 681, per August 682, per September 683, per October 684, per November 685, per December 686, per Januar 687, per Februar 688, per März 689, per April 690, per Mai 691, per Juni 692, per Juli 693, per August 694, per September 695, per October 696, per November 697, per December 698, per Januar 699, per Februar 700, per März 701, per April 702, per Mai 703, per Juni 704, per Juli 705, per August 706, per September 707, per October 708, per November 709, per December 710, per Januar 711, per Februar 712, per März 713, per April 714, per Mai 715, per Juni 716, per Juli 717, per August 718, per September 719, per October 720, per November 721, per December 722, per Januar 723, per Februar 724, per März 725, per April 726, per Mai 727, per Juni 728, per Juli 729, per August 730, per September 731, per October 732, per November 733, per December 734, per Januar 735, per Februar 736, per März 737, per April 738, per Mai 739, per Juni 740, per Juli 741, per August 742, per September 743, per October 744, per November 745, per December 746, per Januar 747, per Februar 748, per März 749, per April 750, per Mai 751, per Juni 752, per Juli 753, per August 754, per September 755, per October 756, per November 757, per December 758, per Januar 759, per Februar 760, per März 761, per April 762, per Mai 763, per Juni 764, per Juli 765, per August 766, per September 767, per October 768, per November 769, per December 770, per Januar 771, per Februar 772, per März 773, per April 774, per Mai 775, per Juni 776, per Juli 777, per August 778, per September 779, per October 780, per November 781, per December 782, per Januar 783, per Februar 784, per März 785, per April 786, per Mai 787, per Juni 788, per Juli 789, per August 790, per September 791, per October 792, per November 793, per December 794, per Januar 795, per Februar 796, per März 797, per April 798, per Mai 799, per Juni 800, per Juli 801, per August 802, per September 803, per October 804, per November 805, per December 806, per Januar 807, per Februar 808, per März 809, per April 810, per Mai 811, per Juni 812, per Juli 813, per August 814, per September 815, per October 816, per November 817, per December 818, per Januar 819, per Februar 820, per März 821, per April 822, per Mai 823, per Juni 824, per Juli 825, per August 826, per September 827, per October 828, per November 829, per December 830, per Januar 831, per Februar 832, per März 833, per April 834, per Mai 835, per Juni 836, per Juli 837, per August 838, per September 839, per October 840, per November 841, per December 842, per Januar 843, per Februar 844, per März 845, per April 846, per Mai 847, per Juni 848, per Juli 849, per August 850, per September 851, per October 852, per November 853, per December 854, per Januar 855, per Februar 856, per März 857, per April 858, per Mai 859, per Juni 860, per Juli 861, per August 862, per September 863, per October 864, per November 865, per December 866, per Januar 867, per Februar 868, per März 869, per April 870, per Mai 871, per Juni 872, per Juli 873, per August 874, per September 875, per October 876, per November 877, per December 878, per Januar 879, per Februar 880, per März 881, per April 882, per Mai 883, per Juni 884, per Juli 885, per August 886, per September 887, per October 888, per November 889, per December 890, per Januar 891, per Februar 892, per März 893, per April 894, per Mai 895, per Juni 896, per Juli 897, per August 898, per September 899, per October 900, per November 901, per December 902, per Januar 903, per Februar 904, per März 905, per April 906, per Mai 907, per Juni 908, per Juli 909, per August 910, per September 911, per October 912, per November 913, per December 914, per Januar 915, per Februar 916, per März 917, per April 918, per Mai 919, per Juni 920, per Juli 921, per August 922, per September 923, per October 924, per November 925, per December 926, per Januar 927, per Februar 928, per März 929, per April 930, per Mai 931, per Juni 932, per Juli 933, per August 934, per September 935, per October 936, per November 937, per December 938, per Januar 939, per Februar 940, per März 941, per April 942, per Mai 943, per Juni 944, per Juli 945, per August 946, per September 947, per October 948, per November 949, per December 950, per Januar 951, per Februar 952, per März 953, per April 954, per Mai 955, per Juni 956, per Juli 957, per August 958, per September 959, per October 960, per November 961, per December 962, per Januar 963, per Februar 964, per März 965, per April 966, per Mai 967, per Juni 968, per Juli 969, per August 970, per September 971, per October 972, per November 973, per December 974, per Januar 975, per Februar 976, per März 977, per April 978, per Mai 979, per Juni 980, per Juli 981, per August 982, per September 983, per October 984, per November 985, per December 986, per Januar 987, per Februar 988, per März 989, per April 990, per Mai 991, per Juni 992, per Juli 993, per August 994, per September 995, per October 996, per November 997, per December 998, per Januar 999, per Februar 1000, per März 1001, per April 1002, per Mai 1003, per Juni 1004, per Juli 1005, per August 1006, per September 1007, per October 1008, per November 1009, per December 1010, per Januar 1011, per Februar 1012, per März 1013, per April 1014, per Mai 1015, per Juni 1016, per Juli 1017, per August 1018, per September 1019, per October 1020, per November 1021, per December 1022, per Januar 1023, per Februar 1024, per März 1025, per April 1026, per Mai 1027, per Juni 1028, per Juli 1029, per August 1030, per September 1031, per October 1032, per November 1033, per December 1034, per Januar 1035, per Februar 1036, per März 1037, per April 1038, per Mai 1039, per Juni 1040, per Juli 1041, per August 1042, per September 1043, per October 1044, per November 1045, per December 1046, per Januar 1047, per Februar 1048, per März 1049, per April 1050, per Mai 1051, per Juni 1052, per Juli 1053, per August 1054, per September 1055, per October 1056, per November 1057, per December 1058, per Januar 1059, per Februar 1060, per März 1061, per April 1062, per Mai 1063, per Juni 1064, per Juli 1065, per August 1066, per September 1067, per October 1068, per November 1069, per December 1070, per Januar 1071, per Februar 1072, per März 1073, per April 1074, per Mai 1075, per Juni 1076, per Juli 1077, per August 1078, per September 1079, per October 1080, per November 1081, per December 1082, per Januar 1083, per Februar 1084, per März 1085, per April 1086, per Mai 1087, per Juni 1088, per Juli 1089, per August 1090, per September 1091, per October 1092, per November 1093, per December 1094, per Januar 1095, per Februar 1096, per März 1097, per April 1098, per Mai 1099, per Juni 1100, per Juli 1101, per August 1102, per September 1103, per October 1104, per November 1105, per December 1106, per Januar 1107, per Februar 1108, per März 1109, per April 1110, per Mai 1111, per Juni 1112, per Juli 1113, per August 1114, per September 1115, per October 1116, per November 1117, per December 1118, per Januar 1119, per Februar 1120, per März 1121, per April 1122, per Mai 1123, per Juni 1124, per Juli 1125, per August 1126, per September 1127, per October 1128, per November 1129, per December 1130, per Januar 1131, per Februar 1132, per März 1133, per April 1134, per Mai 1135, per Juni 1136, per Juli 1137, per August 1138, per September 1139, per October 1140, per November 1141, per December 1142, per Januar 1143, per Februar 1144, per März 1145, per April 1146, per Mai 1147, per Juni 1148, per Juli 1149, per August 1150, per September 1151, per October 1152, per November 1153, per December 1154, per Januar 1155, per Februar 1156, per März 1157, per April 1158, per Mai 1159, per Juni 1160, per Juli 1161, per August 1162, per September 1163, per October 1164, per November 1165, per December 1166, per Januar 1167, per Februar 1168, per März 1169, per April 1170, per Mai 1171, per Juni 1172, per Juli 1173, per August 1174, per September 1175, per October 1176, per November 1177, per December 1178, per Januar 1179, per Februar 1180, per März 1181, per April 1182, per Mai 1183, per Juni 1184, per Juli 1185, per August 1186, per September 1187, per October 1188, per November 1189, per December 1190, per Januar 1191, per Februar 1192, per März 1193, per April 1194, per Mai 1195, per Juni 1196, per Juli 1197, per August 1198, per September 1199, per October 1200, per November 1201, per December 1202, per Januar 1203, per Februar 1204, per März 1205, per April 1206, per Mai 1207, per Juni 1208, per Juli 1209, per August 1210, per September 1211, per October 1212, per November 1213, per December 1214, per Januar 1215, per Februar 1216, per März 1217, per April 1218, per Mai 1219, per Juni 1220, per Juli 1221, per August 1222, per September 1223, per October 1224, per November 1225, per December 1226, per Januar 1227, per Februar 1228, per März 1229, per April 1230, per Mai 1231, per Juni 1232, per Juli 1233, per August 1234, per September 1235, per October 1236, per November 1237, per December 1238, per Januar 1239, per Februar 1240, per März 1241, per April 1242, per Mai 1243, per Juni 1244, per Juli 1245, per August 1246, per September 1247, per October 1248, per November 1249, per December 1250, per Januar 1251, per Februar 1252, per März 1253, per April 1254, per Mai 1255, per Juni 1256, per Juli 1257, per August 1258, per September 1259, per October 1260, per November 1261, per December 1262, per Januar 1263, per Februar 1264, per März 1265, per April 1266, per Mai 1267, per Juni 1268, per Juli 1269, per August 1270, per September 1271, per October 1272, per November 1273, per December 1274, per Januar 1275, per Februar 1276, per März 1277, per April 1278, per Mai 1279, per Juni 1280, per Juli 1281, per August 1282, per September 1283, per October 1284, per November 1285, per December 1286, per Januar 1287, per Februar 1288, per März 1289, per April 1290, per Mai